



**Kreispolizeibehörde
Siegen - Wittgenstein
Direktion Verkehr**

Verkehrsunfallentwicklung 2015

im Kreis Siegen - Wittgenstein

(ohne Bundesautobahn)

Vergleichsdaten **2014** in **Klammern**



Allgemeine Entwicklung

Unfallübersicht	2015	2014	Veränderungen	
			absolut	+ / - % (ger.)
Unfälle gesamt	9.976	9.599	377	4
Unfälle mit Sachschaden	9.231	8.901	330	4
Unfälle mit Personenschaden	745	698	47	7
Verletzte Personen	968	938	30	3
Getötete Personen	9	6	3	

- **Zunahme bei den Verkehrsunfällen gesamt**
- **Anstieg bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden**
- **Moderater Anstieg bei den verletzten Personen**
- **Anstieg bei der Anzahl der Unfalltoten**

Unfallfolgen durch Hauptunfallursachen

Geschwindigkeit bleibt „Spitzenreiter“ bei den Hauptunfallursachen

Täglich wird gerast !!

Die Polizei wird die intensiven Geschwindigkeitskontrollen mittels Radar und Laser fortführen.

- **Transparenz pol. Kontrollen**
(Internet / Medien, colorierte Streifenwagen)
- **Geschwindigkeitskontrollen mit und ohne Anhalten**
- **flächendeckende Kontrollen** (überall, wo gerast wird)
- **neuralgische Stellen**
(Schulen, Kindergärten, Senioreneinrichtungen)
- **unfallkritische Strecken**

Eine Senkung des Geschwindigkeitsniveaus innerorts um nur 2 Km / h bedeutet eine Senkung der Anzahl der Verunglückten um 15 %.

Wo ich mit 30 Km / h zum Stehen kommen, fange ich mit 50 Km / h erst an zu bremsen.

Bei 65 Km / h sterben acht von zehn Fußgängern, die angefahren werden.

Bei 50 Km / h überleben acht von zehn Fußgängern, die angefahren werden.

Jugendliche (15 bis 17 Jahre)	
Verletzte	68 (60)
Tote	0 (0)

Deutlicher Anstieg um ca. 13 %

Jugendliche bilden nicht nur in puncto Alter die Vorstufe für die Jungen Erwachsenen; der Drang nach motorisierter Mobilität macht sich deutlich bemerkbar.

- **ca. 30 % verunglückten als Insassen in PKW**
- **ca. 46 % verunglückten als Fahrer / Mitfahrer von mot. Zweirädern**
- **Drang nach motorisierter Mobilität / Geschwindigkeit**
- **Vespa – Fraktion / Fahrzeugtuning**
- **nahezu ganzjährig Saison**
- **mangelhafte Fahrzeugbeherrschung / fehlendes Handling**
- **fehlende Schutzkleidung - modische Aspekte stehen gerade bei den weiblichen Angehörigen dieser Altersgruppe deutlich im Vordergrund**
- **landesweites Präventionsprojekt Crash Kurs NRW**



Bundesweit einmalig

Zielgruppe:

- Schülerinnen / Schüler der Klassen 10 und 11

Themenfelder:

Gefahren für junge Verkehrsteilnehmer durch

- Fahren unter Alkohol / Drogen
- Geschwindigkeit
- Sicherheitsgurt
- Handy

Rettungskette (Akteure):

Darstellung eigener Betroffenheit anhand von örtl. Realunfällen der Zielgruppe durch:

- Rettungssanitäter / Notarzt, Unfallopfer
- Polizei
- Notfallseelsorger

Seit 2012 ca. **6.000** Schülerinnen / Schüler bei Veranstaltungen erreicht.

3 Säulenmodell

verkehrspolizeilicher Tätigkeit

1. Prävention

- **Kinder** (Kindergarten, Schule)
- **Jugendliche** (Crash Kurs NRW)
- **Junge Erwachsene** (Fahrsicherheitstraining = FSHT)
- **Senioren** (Senioreneinrichtungen)

2. Repression

Insbesondere

- **Geschwindigkeit**
- **Alkohol / Drogen**
- **Gurtpflichtverletzungen**
- **Handy - Verstöße / Ablenkung durch Kommunikationsmedien**

3. Intensive Öffentlichkeitsarbeit

VHZ 2015			
Vergleich Land NRW / Kreis Siegen - Wittgenstein			
	NRW	KPB Siegen- Wittgenstein	Unterschied ger. + / -
verunglückte Kinder	246,7	169,8	-31 %
verunglückte Jugendliche, 15 - 17 Jahre	649,3	754,6	16 %
verunglückte Junge Erwachsene, 18 - 24 Jahre	779,1	872,5	12 %
verunglückte Senioren	248,5	207,6	-16 %
verunglückte Fahrradfahrer	87,6	32,4**	-63 %
verunglückte Fußgänger	46,5	35,3	-24 %
verunglückte mot. Zweiradfahrer	51,6	52,7	2
Verunglückte insgesamt	391,8	350,8	-10

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) ermöglicht den Vergleich von Behörden auf Landesebene auf der Basis von 100.000 Einwohnern.

VHZ = Anzahl der Verunglückten x 100.000 : Anzahl der Einwohner

** Beispiel: 89 verunglückte Radfahrer im Kreisgebiet Siegen - Wittgenstein im Jahr 2015.

VHZ = 89 X 100.000 : 274.904 Einwohner im Kreisgebiet.

Ergibt eine VHZ von 32,4 im Kreisgebiet.

**Im Kreis Siegen - Wittgenstein lässt es sich
s i c h e r
leben**

Allen Verkehrsteilnehmern, die 2015 durch ihr defensives und rücksichtsvolles Verhalten zur Sicherheit im Straßenverkehr und zu diesem Ergebnis beigetragen haben, spricht die Polizei an dieser Stelle **Dank** und **Anerkennung** aus.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Im Auftrag

- Kiepke - PHK

ANLAGEN:

Unfallflucht	
Fluchtunfälle gesamt	1.676 (1.543)
davon Fluchtunfälle mit Personenschaden	34 (42) Aufklärungsquote (AQ) KPB Siegen-Wittgenstein: ca. 79 % AQ Land NRW ca. 69 %

Unfallfluchten mit Personenschaden deutlich unter Vorjahresniveau

Es handelt sich um Straftaten!!

Strafandrohung:

Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahre oder Geldstrafe

Die **Aufklärungsquote** der Unfallfluchten mit Personenschaden liegt bei ca. 79 %.

Insgesamt ca. 5 Unfallfluchten / Tag

- **1.676 (1.543)** Kraftfahrzeugführer begingen im zurückliegenden Jahr Unfallflucht.
- mit **34 (42)** verletzten Personen deutlich unter Vorjahresniveau
Getötet wurde bei diesen Unfällen **keine (0)** Person.

- Unfallflucht ist kein Kavaliersdelikt

Art der Verkehrsbeteiligung

Das **Verkehrsmittel Nr. 1** auf unseren Straßen ist und bleibt der **Pkw**.

Verunglückte Kreis Siegen - Wittgenstein 2015		
Art der Verkehrsbeteiligung	Anzahl Verletzte / Tote	gerundeter % - Anteil Verletzte / Tote
PKW - Fahrer	448 / 3	46 / 33
PKW - Mitfahrer	152 / 0	16 / 0
Fahrradfahrer	88 / 1	9 / 11
Fußgänger	97 / 0	10 / 0
mot. Zweiradfahrer	139 / 5	14 / 56
Bus - Benutzer	16 / 0	2 / 0
LKW - Benutzer	17 / 0	2 / 0

(keine abschließende Aufzählung / ger. Prozentwerte)

- ca. 62% der Verkehrsteilnehmer saßen demnach in einem **Pkw**, als sie im Straßenverkehr verunglückten.

Ausgewählte Verkehrsteilnehmergruppen

Vorjahresniveau bei den verunglückten Kindern

Kinder (bis 14 Jahre)	
Verletzte	59 (59)
Tote	1 (0)

Verletztenzahlen:

- **11** als **Radfahrer**
- **24** als **Mitfahrer im PKW**
- **21** als **Fußgänger**

- auch in 2016 wieder intensive Gurtkontrollen

Sehr niedriges Niveau bei den Verunglücktenzahlen auf dem Schulweg.

So verunglückten hier im vergangenen Jahr nur **6 (8)** Kinder.

Vorjahresniveau

**Vorjahresniveau auch bei den verletzten Jungen Erwachsenen
Aber vier verunglückten tödlich.**

**„Junge Fahranfänger“ (18 - 24 Jahre) bleiben die
Problemgruppe Nr. 1**

- ca. 8% Gesamtbevölkerung
- ca. 16% Fahrerlaubnisinhaber
- ca. 24% Verunglückte

Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre)	
Verletzte	212 (214)
Tote	4 (0)

176 oder ca. 81 % verunglückten im PKW

Begleitetes Fahren mit **17** Jahren ist ein voller Erfolg und hat sich etabliert

- **Deutliche Zunahme bei den verunglückten Senioren**
- **Anstieg um ca. 14 %**

Senioren (65 und älter)	
Verletzte	119 (102)
Tote	1 (3)

Demographischer Wandel auch im Kreisgebiet

- **66 oder ca. 55 %** der Senioren verunglückten im **PKW**
 - fahren kurze, bekannte Strecken
 - geringer Radius
- **25** verunglückten als **Fußgänger**
 - ca. 60.000 Senioren im Kreisgebiet
 - ca. 22 % an Gesamtbevölkerung
 - ca. 12 % Verunglückte
 - 75 + / 3.700 Km / Jahr
 - Polizeiliche Aufklärungsarbeit in Senioreneinrichtungen

Deutlicher Anstieg bei den motorisierten Zweiradfahrern

Motorisierte Zweiradfahrer	
Verletzte	139 (121)
Tote	5 (2)

2015 wurden **139** (121) motorisierte Zweiradfahrer verletzt und **5** (2) Personen getötet.

Die Zulassungszahlen sind seit 1997 um ca. **50 %** auf ca. **16.500** gestiegen.

Der Hauptanteil bei den Verunglückten kommt aus der Altersgruppe der **25 bis 64-Jährigen** mit ca. 51 % der Verunglückten.

Die eigentliche Krad - Saison von Mai bis Oktober gibt es nicht mehr.

Die „Vespa - Fraktion“ fährt nahezu ganzjährig.

- **interessante, reizvolle Topographie im Kreisgebiet**

- **„Rennstrecken“**

- B 62, Afholderbach / Applauskurve
- B 508, Lützel / Kronprinzeneiche
- B 517, Littfeld / Rahrbacher Höhe
- L 729 , Krombacher Heck

- **Einsatztrupp gegen Motorrad - Raser**

- **Sporadische Kontrollen sowie Großkontrollen**

mit starkem Personalansatz

- die Mischung macht`s

**Deutliche Zunahme bei den verunglückten Fahrradfahrern
um ca. 19 %**

Fahrradfahrer	
Verletzte	88 (73)
Tote	1 (2)

- **Topographie**
- **„ausgefallener“ Winter; nahezu ganzjährige Saison**

**Rückgang bei den verunglückten Fußgängern
um ca. 7 %**

Fußgänger	
Verletzte	97 (104)
Tote	0 (0)

Von den „Problemgruppen“ am häufigsten verunglückten

- **Kinder 21**
- **Senioren 25**

Wieder kein Fußgänger getötet.

Zunahme bei den verunglückten PKW - Fahrern

Pkw - Fahrer	
Verletzte	448 (425)
Tote	3 (0)

- Anstieg bei den Verunglücktenzahlen
- Geschwindigkeits- und Gurtkontrollen

Rückgang bei den verunglückten PKW - Mitfahrern

Pkw - Mitfahrer	
Verletzte	152 (169)
Tote	0 (1)

- vorhandene passive Sicherungseinrichtungen (**Gurte**) werden immer noch zu wenig genutzt
 - intensive Kontrollen auch in 2016
- 24** verunglückte Kinder sind ein gewichtiger Grund, die Gurtkontrollen weiterzuführen.

